



Vereinskonzeption **der JFG TEAM Moosburg-Land e.V.**

Version 1.1k
Stand: 15.05.2010

Erster Teil – Kurzfassung

Verfasser dieser Konzeption:

Christian Zens, Alexander Klug, Manfred Deinbeck, Uwe Paulik, Hans Heim

Hinweise zum Copyright:

**Diese Konzeption dient nicht als Vorlage und darf nicht kopiert oder verändert werden.
Alle Rechte liegen bei der Vorstandschaft der JFG TEAM Moosburg-Land e.V.**

Quellenangaben

Die Verfasser haben den Inhalt dieser Konzeption zum großen Teil aus eigenem Wissen und aus eigenen Meinungen zusammengestellt. Der Text wurde größtenteils selbst und frei formuliert.

Weiterhin haben die Verfasser Ideen und Anregungen aus verschiedenen Quellen herangezogen. Es wurden teilweise auch Textpassagen oder Zitate übernommen.

Übersicht aller Quellen:

Zitate und Textpassagen:

Mehrere Artikel aus dem DFB-Heft „fussballtraining“, v.a.:

- Ausbildungskonzept des DFB
- Ausbildungsphilosophie der TSG 1899 Hoffenheim
- Das ABC des Torhüterspiels

Ideen und Anregungen:

Verschiedene Veröffentlichungen des BFV

Verschiedene Veröffentlichungen des DFB

Verschiedene Veröffentlichungen des 1. FC Nürnberg

Videoreihe von Wiel Coerver

Video: „Die Ajax-Schule“

Video: „Modernes Verteidigen“ des DFB

Video: „Core Performance“ von Mark Verstegen

Mario Sinicki

Physiotherapeut Charly Graf

Homepage: www.soccerdrills.de

1. Vorwort

Die Stammvereine FC Moosburg und TSV Moosburg bilden zur gemeinsamen Förderung des Jugendfußballs eine Junioren-Förder-Gemeinschaft, die JFG TEAM Moosburg-Land e.V. (im Folgenden JFG genannt). Sie haben damit in den Altersklassen D- bis A-Junioren und D- bis B-Juniorinnen, der JFG TEAM Moosburg die Verantwortung für die Durchführung des Spielbetriebs und der Ausbildung der Jugendlichen übertragen.

Ziel der JFG ist es, die Spieler und Spielerinnen durch attraktive und qualitativ hochwertige Jugendarbeit für ihren Sport zu begeistern und dafür zu sorgen, dass ihnen der Spaß am Fußballsport bis zum Eintritt in den Seniorenbereich erhalten bleibt. Weiterhin wurde mit der Gründung der JFG angestrebt, die Ausbildung der Jugendlichen auf ein gutes sportliches Niveau zu stellen, um eine optimale Vorbereitung auf den Seniorenbereich zu gewährleisten.

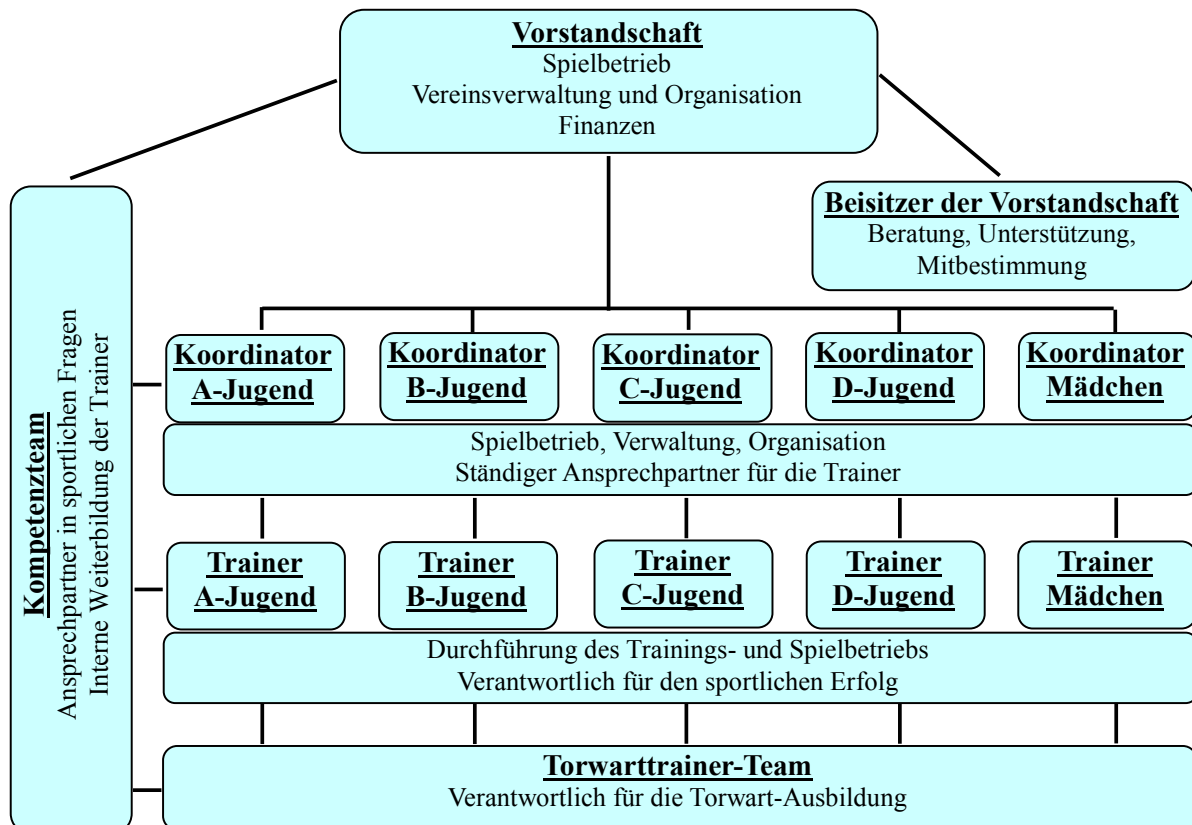
Die JFG nimmt diesen Auftrag sehr ernst und will durch qualifizierte Trainer, durch engagierte Funktionäre und durch System die sportliche und charakterliche Ausbildung der Jugendlichen auf gesunde Beine stellen.

Bei der Ausbildung der Jugendlichen arbeitet die JFG eng mit seinen Stammvereinen zusammen. Die Stammvereine unterstützen die JFG in allen Bereichen und man legt gemeinsam Werte und Ziele fest. Die positive Zusammenarbeit ist ein wesentliches Erfolgskriterium der gemeinsamen Jugendarbeit.

Dieser Prozess soll durch diese Konzeption unterstützt und geführt werden. Sie dient als Leitfaden für alle Beteiligten.

Die Konzeption wird durch die Verfasser, sowie durch die JFG und die Stammvereine laufend überarbeitet und verbessert.

2. Organigramm der JFG TEAM Moosburg



3. Vereinsphilosophie

Die JFG TEAM Moosburg hat ein einziges Ziel, nämlich hochwertige Jugendarbeit zu leisten.

Hochwertig Jugendarbeit bedeutet, dass wir unsere Spieler und Spielerinnen sportlich und charakterlich ausbilden und fördern wollen, und zwar auf eine qualifizierte, strukturierte, engagierte und nachhaltige Art und Weise.

Dabei steht vor allem die individuelle Förderung im Mittelpunkt. Die Weiterentwicklung jedes einzelnen Spielers und jeder einzelnen Spielerin ist vorrangiges Ziel und führt automatisch zum Mannschaftserfolg.

Der Verein richtet seine Bestrebungen immer auf das Wohl des Vereins, sowie auf das Wohl der Kinder und Jugendlichen aus.

Strukturelle Ausrichtung:

Um seine Ziele zu erreichen steht unser Verein auf zwei Säulen:

1. Der Leistungsbereich, in dem primär der sportliche Erfolg im Vordergrund steht
2. Der Breitensportbereich, in dem vor allem Aufbauarbeit geleistet wird

Dadurch ergibt sich eine große Anzahl an Mannschaften, die den Grundpfeiler unseres Erfolges bilden. Nur durch die Vielzahl unserer Spieler(/innen) und Mannschaften ist es uns möglich, jede(n) Jugendliche(n) leistungsgerecht optimal zu fördern.

Unsere Stammvereine profitieren von dieser breiten Jugendarbeit enorm, da sie von der JFG charakterlich und sportlich gut ausgebildete Spieler, sowie engagierte Vereinsmitglieder bekommen.

In unserem Verein spielen überwiegend Kinder die in Moosburg wohnen. Der Hauptpfeiler unseres sportlichen Erfolges liegt in der Ausbildung und Förderung von genau diesen Jugendlichen, denn gesunden und langfristigen Erfolg erreichen wir nur, wenn wir unsere eigene Jugend nachhaltig aufbauen.

Um Leistungsschwankungen zwischen den Jahrgängen auszugleichen und den sportlichen Erfolg dauerhaft abzusichern, setzt der Verein noch auf eine zweiten Pfeiler. Vereinzelt versucht die JFG talentierte Spieler aus dem Moosburger Umland für sich zu gewinnen.

Die JFG ist sich außerdem ihrer Verantwortung gegenüber der Moosburger Jugend bewusst. Als verantwortlicher Fußballverein für den Bereich D- bis A-Junioren bzw. D- bis B-Juniorinnen, sieht sich die JFG in der Pflicht. Jede(r) Jugendliche der Fußball spielen will, insbesondere jede(r) Moosburger Jugendliche, soll diese Möglichkeit auch bekommen. Egal welche Spielstärke der/(die) Einzelne hat, jeder soll seinem Talent entsprechend gefördert werden und ist in unserem Verein herzlich Willkommen.

Spielphilosophie:

Als Spielphilosophie gibt der Verein einen modernen und attraktiven Fußball vor.

Wir setzen auf modernes, ball- und raumorientiertes Spielsystem, bevorzugt mit 4er-Kette.

Voraussetzung ist ein entsprechendes Taktik- und Zweikampfverhalten unserer Spieler. Denn nur wer seine Zweikämpfe gewinnt, gewinnt auch ein Spiel. Engagierte, aber faire Zweikämpfe, bilden die Basis dazu.

Attraktiver Fußball lebt von schnellem und konzentriertem Passspiel. Zielsetzung für JFG-Spieler sollte deswegen gutes Ballgefühl, ausgeprägte koordinative Fähigkeiten,

Durchsetzungsvermögen, geistige und körperliche Fitness und Mannschaftsdienlichkeit sein.

Weitere Grundsätze des Vereins:

Keine Macht den Drogen!

Der Verein distanziert sich in aller Deutlichkeit von jeglicher Art von Drogen. Dies betrifft vor allem die beiden Drogen Alkohol und Zigaretten. Leider sind diese in der heutigen Gesellschaft und auch im Fußballsport weit verbreitet.

Jedes volljährige Vereinsmitglied kann selbst entscheiden, ob es Alkohol trinkt oder nicht. Aber bitte in Maßen und nicht während der Ausübung seiner Spieler- oder Funktionärstätigkeit. Wenn man Bier trinkt, muss man außerdem immer auf seine Vorbildfunktion gegenüber den jüngeren Fußballern achten. Angetrunken wird man seiner Vorbildaufgabe nicht gerecht.

Rauchen sollte für einen Sportler generell tabu sein. Um den Spielern ein gutes Vorbild zu sein, wollen wir erreichen, dass alle Spieler, Trainer, Funktionäre, Eltern und Fans am Fußballplatz und auch daneben nicht rauchen.

Jeder Raucher weiß eigentlich selbst, dass Rauchen der Gesundheit schadet. Leider ist Rauchen eine Sucht und es ist für einen Raucher nicht so leicht auf eine Zigarette zu verzichten. Doch zum Wohle unserer Schützlinge sollte das wohl in dem beschriebenen Rahmen möglich sein.

Integration

In der JFG sollen alle Mitglieder zu einem positiven Miteinander beitragen. Insbesondere weil in unserem Verein verschiedene Nationen vertreten sind, ist dies unerlässlich. Wir erwarten von allen Vereinsmitgliedern ein freundliches Auftreten und dass jeder gleich behandelt wird.

Auch ausländische Spieler müssen alle Mitspieler gleich behandeln und deswegen mit allen in der gleichen Sprache sprechen. Daher gibt es in unserem Verein, sowohl auf dem Fußballplatz als auch neben dem Fußballplatz, nur eine Sprache, nämlich Deutsch.

4. Vereinsziel 1: Charakterliche Ausbildung

4.1 Grundsätze zur charakterlichen und sozialen Ausbildung

Bei der Ausbildung der Jugendlichen spielen nicht nur sportliche Ziele eine Rolle, sondern auch die charakterliche und soziale Entwicklung der Spieler ist eine Voraussetzung. Der Verein übernimmt mit diesem Erziehungsauftrag gegenüber den Eltern, Spielern und der Gesellschaft eine große Verantwortung. Die Vermittlung dieser Werte liegt aber vor allem auch in unserem eigenen Interesse als Fußballverein. Denn Charakter und soziale Werte, wie z.B. Teamfähigkeit, sind Grundbausteine für den Erfolg im Mannschaftssport.

Um dieses Ziel der ganzheitlichen Ausbildung realisieren zu können sind vor allem unsere Trainer gefordert. Aber auch die Eltern der Jugendlichen, sowie die Jugendlichen selbst. Nur eine engmaschige Zusammenarbeit aller Beteiligten bei der Umsetzung der Prinzipien und der Regeln des Vereins, führt zu einer effektiven Förderung.

Der Trainer versucht durch seine Vorbildfunktion, durch seine Trainingsinhalte, durch das Aufstellen von Regeln, durch seine Ansprachen und durch Einzelgespräche positiv auf die Jugendlichen einzuwirken. Doch der Trainer alleine hat nur einen gewissen Einfluss auf einen Spieler, der aber nie an den Einfluss und die Vorbildfunktion eines Elternteils heran reicht.

4.2 Junge Persönlichkeiten entwickeln

Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, die Persönlichkeit der uns anvertrauten Spieler/-innen ganzheitlich zu entwickeln. Am Ende der Ausbildung sollen charakterstarke, zuverlässige und selbstbewusste Persönlichkeiten und Spieler stehen, die gut gerüstet sind für das (Sportler-)Leben.

Eine erfolgreiche Persönlichkeit in unserer Gesellschaft, egal ob im Schul- oder Berufsleben, zeichnet sich durch bestimmte positive Merkmale aus. Dies sind die gleichen Merkmale, die für einen erfolgreichen Vereins- und Mannschaftssport notwendig sind:

- Selbstbewusstes Auftreten
- Teamfähigkeit
- Kritikfähigkeit
- Selbsteinschätzungsvermögen
- Durchsetzungsvermögen
- Ehrgeiz
- Verantwortungsbewusstsein
- Ausgeglichenheit

4.3 Soziale Werte

Grundbausteine für eine oben beschriebene Persönlichkeitsentwicklung, sind gewisse soziale Werte. Um erfolgreich Fußballspielen zu können sind vor allem folgende Werte wichtig:

- Teamfähigkeit
 - Zuverlässigkeit
 - Pünktlichkeit
 - Mannschaftsdienlichkeit
 - Einheitliches Auftreten
 - Respektvolles Verhalten
 - Disziplin
- Vereinsidentifikation
- Sauberkeit und Hygiene
- Fairness und Ehrgeiz
- Vorbildfunktion und Repräsentation

4.4 Durchsetzung der Werte

4.4.1 Klare Regeln und Kontrolle deren Einhaltung

Um den oben erläuterten Erziehungseffekt zu erzielen und den jungen Fußballern diese sozialen und charakterlichen Werte näher zu bringen, sind vor allem unsere Trainer und Koordinatoren gefordert. Das Kompetenzteam steht hierbei unterstützend zur Seite. Es müssen in schriftlicher Form Regeln aufgestellt werden, die für Jeden in der Mannschaft verbindlich sind. Die aufgestellten Regeln müssen dann aber neben den Kindern vor allem auch für die Trainer selbst und für die Eltern und Zuschauer gelten (soweit dies beeinflussbar ist).

4.4.2 Umgang mit permanenten Störenfriedern

Der Verein ist bemüht auch schwierige Spieler zu integrieren und jedem die gleiche Chance zu geben. Nicht desto trotz gelten auch für so einen Spieler die gleichen Regeln, wie für alle anderen auch.

Wenn ein Jugendlicher gewisse Grenzen überschreitet muss der Trainer einschreiten. Im ersten Schritt wird der Verein versuchen, den Jugendlichen durch pädagogisch sinnvolle Maßnahmen zur Einsicht zu bringen. Sollte das scheitern, muss der Spieler zum Schutz der anderen Spieler aus der Mannschaft und dem Verein ausgeschlossen werden.

5. Vereinsziel 2: Sportliche Ausbildung

5.1 Sportliche Ziele des Vereins

Primäres Ziel der JFG ist es, eine möglichst breite Basis an gut ausgebildeten Fußballern und gleichzeitig auch an aktiven, engagierten Vereinsmitgliedern zu schaffen.

Deswegen ist es dem Verein wichtig, sowohl die Spieler mit hohem Leistungsniveau, als auch die Spieler mit fußballerischen Defiziten ideal zu fördern. Durch ein möglichst einheitliches Spielsystem im Verein, durch einen konzipierten Ausbildungsplan, durch individuelle Förderung und durch die Lehre von modernem, attraktivem Fußball sollen die Anforderungen der Stammvereine bestens erfüllt werden.

Kurzfristiges und dauerhaftes Ziel ist es außerdem, in jedem Altersbereich mindestens eine Mannschaft für die Kreisliga oder höher und die zweite Mannschaft (junger Jahrgang) für die Kreisklasse zu etablieren. Die Konsequenz aus der guten Nachwuchsarbeit, die man in den nächsten Jahren leisten will, sollte mittelfristig einen Aufstieg in die Bezirksoberliga zur Folge haben.

Der wichtige Mannschaftserfolg, der sich oft nur kurzfristig am Tabellenstand orientiert, ist der individuellen Förderung und Weiterentwicklung jedes einzelnen Spielers untergeordnet. Nur daran lässt sich langfristig Erfolg messen und nur darum geht es unseren Stammvereinen. Sie brauchen gut ausgebildete Spieler und da ist es egal, welchen Tabellenplatz ein Spieler vor 6 Jahren in der C2 erreicht hat (als Beispiel).

5.2 Sportliches Konzept

5.2.1 Grundsätze des Sportlichen Konzepts

Faszination Fußball!

Die Freude am Fußballspielen ist essenziell wichtig für jeden Fußballer. Hauptaufgabe unseres Fußballvereins ist es, diese Begeisterung bei allen Spielern und Spielerinnen bis zum Erwachsenenalter zu erhalten.

Individuell fördern und fordern!

Individuelle Förderung steht immer vor kurzfristigen Mannschaftserfolgen. Die Förderung jedes einzelnen Kindes und Jugendlichen genießt absolute Priorität. Das schließt (vor allem langfristig) Mannschaftserfolge keinesfalls aus, sondern ist im Gegenteil das Resultat altersgemäß ausgebildeter, spielstarker und kreativer Einzelspieler.

Altersgemäße Förderung!

Zu häufig orientieren sich Trainer ausschließlich am Fußball der Erwachsenen oder am Fußball der ihnen selbst früher beigebracht wurde! Um altersgerechtes, abwechslungsreiches und attraktives Training anbieten zu können, werden vereinsinterne Schulungen für unsere JFG-Trainer angeboten.

Die Persönlichkeit der Jugendlichen fördern!

Erfolge, sowie Misserfolge im Sport haben nachgewiesenermaßen einen sehr positiven Einfluss auf das Selbstwertgefühl und das Selbstvertrauen der Jugendlichen. Aber auch viele weitere positive Eigenschaften werden maßgeblich durch den Mannschaftssport geprägt: Motivation, Leistungswille, Eigeninitiative, Kritikfähigkeit, Fairness und Toleranz.

5.2.2 Jahrgangstrennung

Für den mittel- und langfristigen Erfolg stellt die JFG seine Mannschaften jahrgangsmäßig zusammen. In den 1er-Mannschaften spielen überwiegend die Jugendlichen des älteren Jahrgangs und in den 2er-Mannschaften die des jüngeren Jahrgangs.

Durch dieses Jahrgangsprinzip können die Spieler desselben Alters über Jahre hinweg zusammenspielen und es kann sich effektiv eine eingespielte Mannschaft bilden.

Eine jährliche Auftrennung von Mannschaften, wie bisher oft praktiziert, wird damit vermieden.

Durch die Jahrgangstrennung konnte die JFG bei den Junioren 7 Leistungsmannschaften und 5 Aufbaumannschaften bilden. Die Juniorinnen arbeiten an ähnlichen Zielsetzungen.

Alle 1er- und 2er-Mannschaften in unserem Verein sollten altersgerecht die gleiche spielerische Qualität besitzen. Wir können so langfristig mit einer konstanten Qualität unserer Mannschaften planen. Für Planungszwecke von Trainern und Funktionären hätte dieses System enorme Vorteile, was vereinzelt schon bewiesen wurde. Damit das langfristig funktioniert, wollen wir eine Gleichstellung aller Leistungsmannschaften erreichen.

Da das Prinzip der Jahrgangstrennung erst eingeführt wurde, ist eine Übergangsphase nötig.

Es hat sich für uns derzeit als hilfreich erwiesen, wenn wir noch 2-3 Akteure des älteren Jahrgangs als Führungsspieler in den jungen Jahrgang einbauen. Ebenso fördern wir überdurchschnittliche Leistungen von 2-3 jüngeren Spielern mit dem Aufstieg in die 1. Mannschaft. Im darauf folgenden Jahr agieren diese erneut als Leistungsträger in ihrem eigentlichen Jahrgang und profitieren von den Erfahrungen des Vorjahres.

5.2.3 Aufteilung: Leistungsmannschaften und Aufbaumannschaften

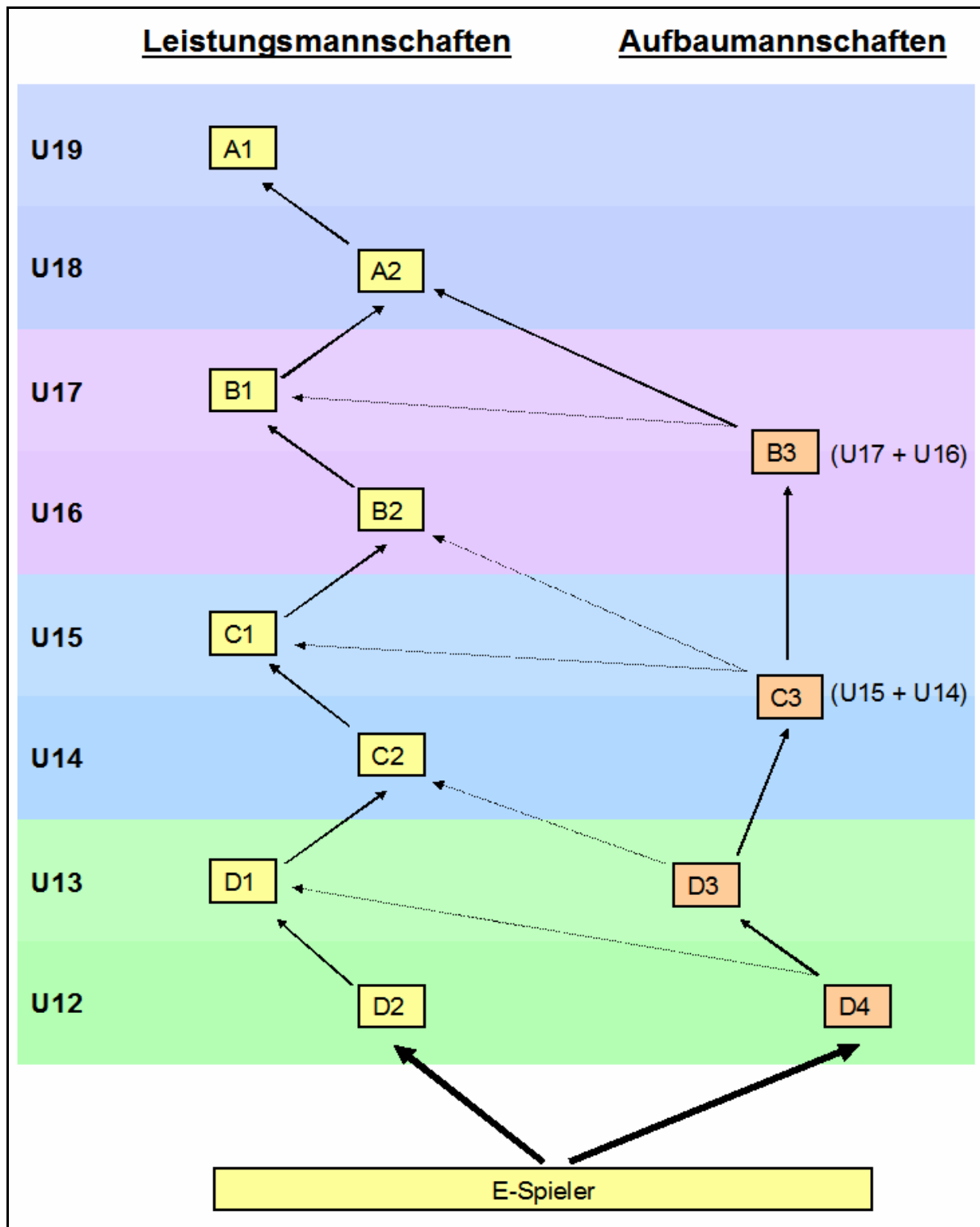
Um jedem Jugendlichen ideale Entwicklungsmöglichkeiten zu geben, soll Jeder seinem aktuellen Leistungsvermögen entsprechend gefördert werden. Dafür soll jeder Spieler in einer Mannschaft spielen, die seinem Können entspricht, in der alle Spieler ein ähnliches Niveau haben und in der die Trainingsinhalte ideal auf den Bedarf der Spieler zugeschnitten sind.

Dazu trennt der Verein seine Mannschaften in den Leistungsbereich und den Aufbaubereich. Alle 1te und 2te Mannschaften stellen hierbei die Leistungsmannschaften dar und alle 3te und 4te Mannschaften bilden die Aufbaumannschaften. Die Leistungsmannschaften sind ab der Kreisklasse anzusiedeln, die Aufbaumannschaft eher im Breitensport. Die Ziele beider Mannschafts-Typen sind dabei grundverschieden.

Von den Leistungsmannschaften wird ein gewisser „Erfolg“ erwartet. Sie sollen die sportlichen Ziele des Vereins in jedem Altersbereich dauerhaft sichern. Dafür stehen die Spieler und die Trainer unter einem gewissen Erfolgsdruck gegenüber der JFG und den Stammvereinen. Der Erfolgsdruck ist jedoch je nach Altersstufe verschieden.

Die Aufbaumannschaften dagegen sind vorrangig dafür da, um den Spielern, welche derzeit nicht der 1ten oder 2ten Mannschaft angehören, effektives Aufbautraining zu ermöglichen. Sie sollen durch gut ausgebildete Trainer und durch überlegte Trainingsinhalte an den Leistungsbereich herangeführt werden. Die Spieler sollen die Gelegenheit bekommen im Einzel- und Mannschaftstraining an ihren Schwächen zu arbeiten und durch effektive Trainingsmethoden besser zu werden. Nach ein bis zwei Jahren in einer Aufbaumannschaft sollen die Spieler wieder so weit sein, um in eine Leistungsmannschaft einsteigen zu können. Die Aufbaumannschaften stehen dabei unter keinerlei Erfolgsdruck hinsichtlich Tabellensituation.

5.2.4 Werdegang eines Spielers von den D- bis zu den A-Junioren



Diese Graphik stellt den Werdegang des durchschnittlichen Spielers dar und trifft wohl auf 90% der Jugendlichen zu. Ausnahmen, wie z.B. Spieler des alten Jahrgangs, die als Führungsspieler im jungen Jahrgang spielen, sind in dieser Graphik nicht dargestellt.

5.2.5 Einheitliches Spielsystem

Die Leistungsmannschaften unseres Vereins haben ein einheitliches Spielsystem. Die JFG will attraktiven und modernen Fußball mit Ball- bzw. Raumorientierung und mit 4er-Kette spielen.

Variabel einsetzbare Taktiksysteme in unserem Verein sind:

- das **4:4:2 mit zwei 4er-Ketten**
- das **4:4:2 mit Raute**
- das **4:3:3**

In Rücksprache mit der Vereinsführung können einzelne Trainer auch leicht von diesen Systemen abweichen, solange intelligenter, raumorientierter Fußball gespielt wird. Spielsysteme mit reinen Manndeckern, Libero oder „Kick-and-Rush“-Fußball müssen jedoch vermieden werden.

Der Verein hat sich vor allem wegen der besseren individuellen Förderung unserer Jugendlichen auf dieses Spielsystem festgelegt.

Im modernen Fußball müssen alle 11 Spieler auf dem Feld aktiv im Offensiv- und Defensivverbund mitspielen. Jeder Spieler wird technisch und läuferisch annähernd gleich gefordert. Das heißt, egal welche Position ein Spieler hat, er muss fußballerisch ganzheitlich ausgebildet werden.

Ein Manndecker musste früher beispielsweise nur zweikampfstark sein und war ansonsten wenig ins Spiel eingebunden. Heute dagegen wird jeder Abwehrspieler auch technisch und taktisch voll gefordert.

Das Spielverhalten im ball- und raumorientierten Spiel stellt vor allem auch den Team-Gedanken einer Fußballmannschaft in den Vordergrund. Denn es wird bei jedem Spieler Verantwortungsbewusstsein, Hilfs- und Mitspielbereitschaft, Flexibilität, sowie die geistige Fitness gefordert und gefördert.

Darüber hinaus ist das Spielsystem 4er-Kette effektiver und erfolgreicher als andere Spielsysteme.

5.2.6 Die wichtigsten Trainingsinhalte

Ein gutes Fußballtraining besteht aus mehr als nur „Laufen, Torschuss, Spiel“. Um unsere Spieler und Spielerinnen gut auszubilden, setzen wir in unserem Verein auf die moderne Trainingslehre. Eine Weiterbildung unserer Trainer durch Schulungen ist daher unerlässlich.

Die 9 wichtigsten Trainingsinhalte werden je nach Altersstufe unterschiedlich intensiv trainiert. Koordination, Beweglichkeit und Technik sollen vor allem von der F- bis zur C-Jugend im Vordergrund stehen. Ab der B-Jugend sind Kondition, Schnelligkeit und Wettkampfpraxis die wichtigsten Eckpfeiler des Trainings. Die Faktoren Taktik, Persönlichkeit und Kreativität nehmen für den Fußballer während seiner gesamten Ausbildung immer größeren Stellenwert ein.